

Gut aufwachsen...

...auch wenn die Eltern überschuldet sind

KREIS DÜREN „Chancenlose Kinder? – Gutes Aufwachsen trotz Überschuldung!“ lautet das Thema der Aktionswoche der Schuldnerberatung im Kreis Düren. Überschuldung treffe die ganze Familie. Kinder spürten, wenn die Eltern finanzielle Sorgen haben. Für Kleidung oder Schulbedarf, aber auch für Bildungsangebote oder Freizeitgestaltung kann weniger Geld ausgegeben werden. Der soziale Ausschluss sei für betroffene Kinder deutlich spürbar. Betroffene Kinder wohnten oft in beengten Verhältnissen, könnten ihre Freunde nicht einladen und seien seltener im Verein. Auch bei der Mehrheit der Ratsuchenden der Schuldenberatung Düren leben Kinder im Haushalt, entweder mit beiden Eltern oder mit nur einem Elternteil. Die Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung der Verbände fordert für „gutes Aufwachsen trotz Überschuldung“ eine grundlegende finanzielle Absicherung für Kinder. Das Existenzminimum für Kinder und Jugendliche müsse realitätsgerecht bestimmt werden. Im

Kreis Düren können zum Glück alles Ratsuchende kostenlos das Angebot der Schuldnerberatungsstelle in Anspruch nehmen. Zudem engagiert sich die Einrichtung der Evangelischen Gemeinde schon seit acht Jahren im Bereich „finanzielle Allgemeinbildung von klein auf“ mit Präventionsangeboten in Kindertagesstätten und Schulen.

DÜREN UND JÜLICH

Hier gibt es kostenlose Unterstützung

Hier gibt es Hilfe und Information: Schulden- und Insolvenzberatung der Evangelischen Gemeinde zu Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1B, 02421/188130, www.schulden-insolvenzberatung-dueren.de.

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich, Schirmerstraße 1A, 02461/97560, www.kkrjuelich.de